

Tornados der Royal Air Force in Spangdahlem – Auch Briten üben in der Bundesrepublik mit Bombern und Bodentruppen für völkerrechtswidrige Kriegseinsätze!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 226/08 – 19.11.08**

Royal Air Force trainiert auf Spangdahlems Flugfeld

Von Staff Sgt. Logan Tuttle, Pressebüro des 52nd Fighter Wing

THE SABER HERALD, 31.10.08, S. 1 und 3

(<http://www.spangdahlem.af.mil/shared/media/document/AFD-081030-012.pdf>)

Ein Teil des Flugfeldes in Spangdahlem war während einer zweiwöchigen Übung Heimat für eine Gruppe britischer Bomber vom Typ Tornado GR4; damit setzte die Base ihre Tradition der internationalen Zusammenarbeit mit Verbündeten fort.

Die Jets kamen von der 9th Bomber Squadron (der 9. Bomber-Staffel) auf dem Flugplatz Marham der Royal Air Force / RAF in Norfolk, einer der ältesten Bomber-Staffeln der RAF.

Zweck der Übung war das Zusammenwirken der Luft- und Bodenkraftkräfte. Damit hat sich die Staffel auf die Luftunterstützung der 20th Armoured Brigade (der 20. Panzerbrigade) der britischen Armee und die gemeinsame Zielbekämpfung bei künftigen Kampfeinsätzen vorbereitet. Die 20. Brigade ist in Paderborn, Deutschland, stationiert, und die 9. Staffel hat Spangdahlem ausgewählt, weil sie von da aus gemeinsam mit ihren Kameraden am Boden trainieren konnte.



Britische Tornados in Spangdahlem (Foto: Saber Herald)

"Wir sind ständig unterwegs. Aber das war wirklich eine gute, kurze und erfolgreiche Übung," sagte der Staffel-Kommandeur Tim Rand, ein höherer technischer Offizier der 9. Bomber-Staffel.

Die Piloten der Bomber-Staffel meinten, das Training sei nützlich gewesen, und sie hätten sich und ihre Flugzeuge durch viele Starts gut auf ihren nächsten Einsatz vorbereiten können.

"Wir haben nur wenig Zeit, um die Flugzeuge startklar zu machen, und das hat während dieser Übung sehr gut geklappt," sagte Corporal (Stabsgefreiter) Simon Hutchings, ein Waffentechniker und Flugfeld-Kontrollleur der Staffel.

Viele der RAF-Angehörigen, die an der Übung teilnahmen, haben vorher schon mit Amerikanern zusammengearbeitet, und mehrere waren auch schon in Deutschland.

Corporal Hutchings sagte, er freue sich immer, wenn er in ein anderes Land komme und neue Sachen ausprobieren könne. Das letzte Mal habe er mit Amerikanern bei einem fünf-wöchigen Manöver in Las Vegas zusammengearbeitet.

"Es ist immer schön, wenn man sich mit anderen netten Burschen austauschen kann," fügte Rand hinzu.

Mehrere Staffelmilitglieder zeigten sich überrascht von den Einrichtungen und der Unterstützung, die sie in Spangdahlem vorgefunden haben.

"Das ist eine großartige Base mit großartigen Menschen. Alle waren sehr hilfsbereit," sagte Senior Aircraftsman (Obergefreiter) Mark Beyer.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Hervorhebungen und Anmerkungen in Klammern versehen.)

Unser Kommentar

Nach den US-Streitkräften nutzt jetzt also auch die britische Armee den deutschen Luftraum und Truppenübungsplätze in der Bundesrepublik, um sich auf Kampfeinsätze in den völkerrechtswidrigen Angriffskriegen im Irak und in Afghanistan vorzubereiten.

Da die 20. Panzerbrigade der Briten in Paderborn zu Hause ist, dürften die meisten Übungsflüge der Tornados aus Großbritannien zum und über dem britischen Truppenübungsplatz Senne bei Paderborn erfolgt sein.

Da Vorbereitungen auf Angriffskriege nach Artikel 26 unseres Grundgesetzes verfassungswidrig sind, hätte auch diese Übung von deutschen Politikern und/oder deutschen Juristen untersagt werden müssen.

Wir rufen unsere Leser nochmals dazu auf, selbst den Ramsteiner Appell zu unterschreiben und auf ausgedruckten Listen weitere Unterschriften zu sammeln. Der Appell lautet:

Angriffskriege sind verfassungswidrig – von deutschem Boden darf kein Krieg ausgehen!

Wir Bürgerinnen und Bürger fordern alle Abgeordneten des Deutschen Bundestages auf, die Nutzung von Militärbasen auf unserem Territorium und die Einbeziehung des Luftraums über der Bundesrepublik zur Vorbereitung und Führung von völkerrechts- und grundgesetzwidrigen Angriffskriegen sofort durch einen Beschluss unserer Volksvertretung zu verbieten, wie es der Artikel 26 unseres Grundgesetzes zwingend vorschreibt.

Weitere Informationen sind zu finden unter www.ramsteiner-appell.de .

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern